Medizinische Hochschule Hannover

Welche Rolle spielt die Schmerzmedizin im Nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin?

Sandra Steffens[1], Konstantin Büttner[1], Wolfgang Koppert[2], Andreas Kopf[3], Christina Quandt[2], Martin Dusch[2]

[1]Studiendekanat, Curriculumentwicklung, Medizinische Hochschule Hannover
[2]Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Medizinische Hochschule Hannover
[3]Klinik für Anästhesie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Hintergrund und Fragestellung

Durch die Novelle der ÄApprO 2012 wurde die Schmerzmedizin als Querschnittfach in die Pflichtlehre aufgenommen. Die Deutsche Schmerzgesellschaft hat bereits im Jahr 2008 ein Mustercurriculum Schmerzmedizin erarbeitet und verabschiedet. Dieses Muster-curriculum wurde im Modellstudiengang HannibaL der Medizinischen Hochschule Hannover als Longitudinales Modul Schmerzmedizin (LoMoS) implementiert. Im Jahr 2015 ist durch die Verabschiedung des NKLM in Deutschland eine vorläufige Definition des Kerncurriculums der Humanmedizin getroffen worden.

Die Herausforderung besteht darin, schmerzmedizinisch relevante Lernziele im NKLM zu identifizieren, um die im NKLM definierten Kompetenzen in den vorhandenen Lernzielkatalogen abzubilden. Wir haben untersucht, welche der im NKLM definierten Teilkompetenzen und Lernziele

a) im (nicht kompetenzbasierten) Kerncurriculum Schmerzmedizin und
b) in einem real implementierten schmerz-medizinischen Curriculum abgebildet sind.

Methoden

Zunächst wurden unter Anwendung der Merlin-Datenbank die im LoMoS unterrichteten Lernziele den Teilkompetenzen und Lernzielen des NKLM zugeordnet. In einem weiteren Schritt wurden die im Kerncurriculum Schmerzmedizin formulierten Lernziele mit dem NKLM abgeglichen und mit LoMoS verglichen.

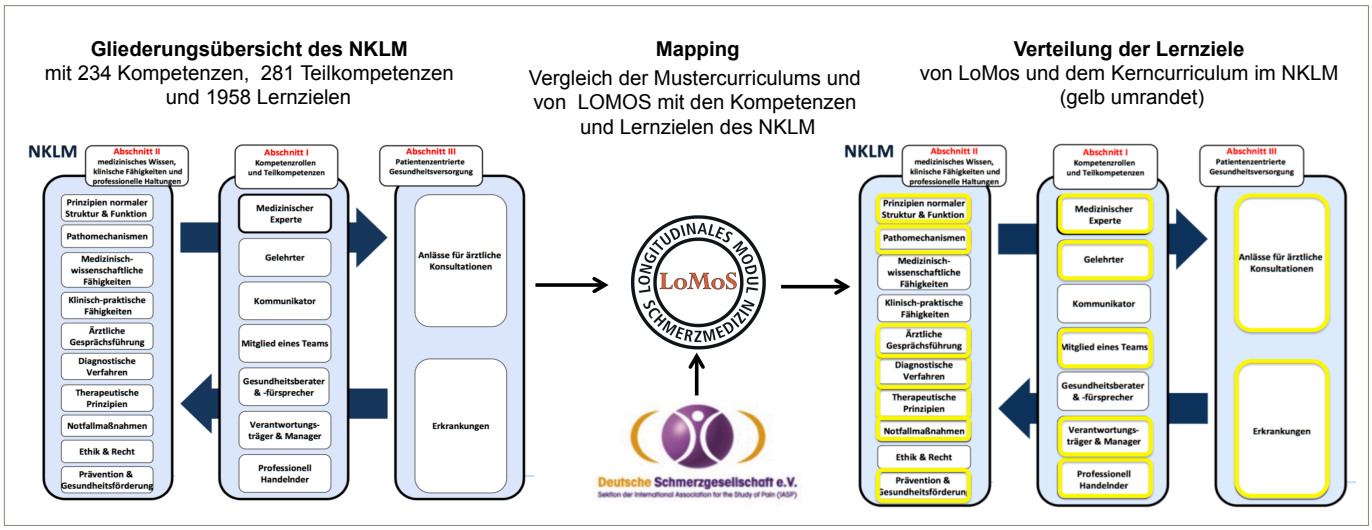

Abb. 1: Prozess der Identifizierung der Lernziele des LoMoS und des Kerncurriculums der Deutschen Schmerzgesellschaft im NKLM
(Originalabbildung: MFT Medizinischer Fakultätentag der Bundesrepublik Deutschland e. V)

Ergebnisse

Alle im Kerncurriculum Schmerzmedizin formulierten Lernziele lassen sich Lernzielen im NKLM zuordnen. Mit einer Ausnahme (NKLM Nr. 12.19.9.4) werden diese Lernziele auch im LoMos der MHH abgebildet (s. Abbildung 1).

Schlussfolgerung

Die im Kerncurriculum Schmerzmedizin formulierten Lernziele werden auch im NKLM als relevante Teilkompetenzen und Lernziele wiedergegeben. Die Umsetzung des Kerncurriculums in ein reales Curriculum ist daher auch unter Berücksichtigung der im NKLM formulierten Lernziele und Teilkompetenzen möglich. In einem weiteren Schritt sollen die jeweiligen Kompetenzebenen der einzelnen Lernziele im Curriculum sowie die Prüfung dieser Lernziele untersucht werden.

Medizinische Hochschule Hannover
Studiendekanat OE 9135
- Curriculumentwicklung -
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
Steffens.Sandra@mh-hannover.de
www.mh-hannover.de